

Torn

Von Eruwen

Kapitel 16: Fataler Fehler? I

"Sensei, das-"

"Nicht jetzt, Sasuke. Das klären wir später." Sasuke schien mit sich zu ringen, ob er nun gehorchen sollte oder nicht. Er hatte Vorgesetzte zu schätzen gelernt, die ihn nicht manipulierten und nicht versuchten, ihn zu zerstören. Die sich um ihn sorgten. Orochimaru hatte ihn dazu gebracht. Und *sie*. Deshalb zollte er Kakashi und Tsunade auch Respekt. Bei Tsunade ging das ab und zu schief, weil sie es irgendwie schaffte, ihn zu reizen. Aber sie legte es ja auch manchmal offen darauf an. Kakashi jedoch nicht. Kakashi arbeitete eigentlich im Verborgenen. Und eigentlich war Teamwork und das Wohl seines Teams auch das Wichtigste für ihn. Aber offensichtlich hatte er jetzt andere Prioritäten und das konnte Sasuke nicht hinnehmen, auch wenn es ihm widerstrebte, so offen dermaßen scharf zu widersprechen.

"Nein, das kann nicht warten. Da draußen sind Ninjas, die uns seit fast drei Tagen verfolgen. Wir werden ins offene Messer rennen, wenn wir so unausgeruht wieder gehen!" Nun sahen ihn Naruto und Sakura schockiert an. Anscheinend hatten sie von den Ninja erst später etwas mitbekommen. Und die mussten gut sein. Sasuke hatte nicht mal mit dem Sharingan aus der Luft etwas sehen können. Zwar hatte der Feind den Vorteil, sich in einem dichten Wald zu befinden, doch darüber hinaus verbargen sie ihr Chakra perfekt und hinterließen keinerlei Spuren. Deshalb war Sasuke auch so alarmiert. Und den Uchiha so offensichtlich alarmiert zu sehen, beunruhigte die beiden anderen automatisch.

"Sensei, wenn das wahr ist, dann hat Sasuke-kun, glaube ich, Recht", meinte Sakura.

"Ja, und außerdem wollte ich mich mit Gaara unterhalten!", fügte Naruto energisch hinzu, als ob das gerade ein besonders schwerwiegendes Argument wäre. Doch Kakashi blickte Sasuke ungewöhnlich berechnend an.

"Was meinst du mit unausgeruht? Macht dir immer noch die Nacht zu schaffen, die wir durchgelaufen sind? Du hattest inzwischen zwei Nächte Zeit, dich zu erholen. Und den ganzen Tag durchzulaufen bist du doch gewohnt, oder?" Verflucht, da hatte er sich wohl zu sehr auf sich konzentriert. Ja, wie musste das für die anderen eigentlich aussehen? Seit der durchgemachten Nacht zu Beginn der Mission hatten sie keine weiteren Strapazen gehabt, Sakura hat alle Nächte durchgeschlafen und die anderen beiden hatten auch immer mindestens vier Stunden Schlaf am Stück gehabt. Nur er

nicht. Aber er konnte auch nicht offen zugeben, dass er gar nicht geschlafen hatte, und das bereits seit einer Woche schon nicht mehr. Verdammt, wieso hatte er nur seine Klappe aufgerissen, ohne vorher darüber nachzudenken? Er dürfte theoretisch wirklich nicht sonderlich erschöpft sein.

"Nein, ich meine, wir sollten den feindlichen Ninjasim bestmöglichen Zustand entgegentreten." Der Uchiha fand diese Korrektur selbst lahm, aber auf die Schnelle war ihm nichts anderes eingefallen. Er war zu sehr damit beschäftigt, sich innerlich zu verfluchen. Kakashi wiederum fand es amüsant, wie Sasuke versuchte, sich herauszuwinden. Eigentlich wollte er ihn noch nicht wieder vom Haken lassen, aber in Anbetracht der Tatsachen fasste er einen neuen Entschluss. Naruto wäre sonst vor Entrüstung, dass er nicht mit Gaara sprechen konnte, womöglich nicht aufmerksam genug und Sasuke sollte die Gelegenheit bekommen, sich wenigstens ein bisschen zu erholen. Immerhin stand ihnen ein Feindkontakt bevor. Kakashi glaubte nicht, dass ihre Beobachter noch lange untätig bleiben würden.

"Drei Stunden, nachdem wir mit dem Kazekage fertig sind. Keine Sekunde länger." Naruto reckte seine Faust in die Luft und auf seinem vorher noch empörten Gesicht breitete sich nun wieder ein glückliches Grinsen aus.

"Worauf warten wir dann noch? Lasst uns gehen!" Sasuke jedoch hatte die Brauen zusammengezogen und grübelte vor sich hin. Das war doch nur ein lasches Ablenkungsmanöver. Oder warum hatte Kakashi jetzt eingelenkt? Was dachte er sich? Und dieser berechnende Blick eben hatte Sasuke gar nicht gefallen. Er nahm sich vor, die Zeit so gut wie möglich zum Kräftesammeln zu nutzen, denn noch einmal würde sich sein Sensei nicht umstimmen lassen.

Temari führte sie zum Büro ihres kleinen Bruders. Sie klopfte an die Tür, öffnete diese und ließ die anderen vier hinein. Dann ging sie, denn Staatsangelegenheiten fand Temari langweilig. Darum beneidete sie Gaara kein bisschen. Dieser war, unbemerkt von ihr, da sie schon das Büro verlassen hatte, auf Naruto zugegangen und schüttelte ihm die Hand.

"Naruto." Dann nickte er Kakashi und Sakura kurz zu. Schließlich blieb sein Blick an Sasuke kleben. Etwa eine Minute starrte er ihn ungeniert an. Der Uchiha starrte nicht minder unverhohlen zurück.

"Du hast andere Augen", sagte Gaara und Sasuke wusste nur zu gut, worauf er anspielte. Deshalb zwang er seine Augen dazu, denen von Gaara entschlossen standzuhalten. Er musste unbedingt seine Fassung wahren.

"Du auch." Kakashi erinnerte sich noch genau an den Tag, an dem die beiden schon einmal einen ähnlichen Austausch gehabt hatten.

Sasuke zerstörte gerade mit Chidori einen Felsbrocken hoch oben auf einem Berg in einsamer Wildnis, als Kakashi es spürte. Er starrte auf einen Felsen in der entgegengesetzten Richtung, was ihm einen fragenden Blick von Sasuke einbrachte.

"Wenn du weiterhin solchen Blutdurst ausstrahlst, kannst du genauso gut rauskommen." Dann hatte Gaara sich gezeigt, und Kakashi hatte ihn gefragt, was er von ihnen wollte. Doch Gaara hatte ihn ignoriert und Sasuke eine merkwürdige Frage gestellt.

"Was ist dein Ziel, warum suchst du Stärke?"

"Das geht dich nichts an, du störst mein Training." Daraufhin hatte Gaara sich abgewandt, jedoch nicht aufgehört, zu sprechen.

"Du hast die gleichen Augen wie ich. Augen, die Stärke suchen und mit Hass und Mordlust gefüllt sind. Deine Augen sagen mir, dass du weißt, was wahre Einsamkeit ist. Du hast Augen, die wissen, dass Einsamkeit der größte Schmerz ist." Das schien Sasuke getroffen zu haben, denn er rief ihm noch etwas hinterher.

"Warte! Was willst du von mir?" Gaara hatte sich daraufhin noch einmal umgedreht und nicht minder ernst zu seiner zweiten seltsamen Rede angesetzt.

"Du willst wissen, ob du es verdienst, zu leben. Du fragst dich, ob du wirklich stark genug bist. Du bist mir ähnlich. Aber vergiss nicht: Du bist meine Beute." Dann war er gegangen, ohne die geballten Fäuste und den verbissenen Gesichtsausdruck Sasukes noch mitzubekommen.

Kakashi konnte sich denken, dass Sasuke die Situation sehr unangenehm fand. Diesmal würde er Gaara aber nicht sagen, dass er nicht so reden solle, als ob er alles über Sasuke wüsste, das würde der Uchiha zu erniedrigend finden. Außerdem stand ihm das schon allein vom Rang her nicht mehr zu. Er wollte aber trotzdem die greifbare Spannung aus dem Raum vertreiben, die entstanden war, weil sich die beiden Jungen immer noch gegenseitig mit ihren Augen festgenagelt hatten. Die führten sich ja fast so auf, als ob es ein Wettbewerb wäre.

"Kazekage-sama, ich habe eine Nachricht von Tsunade-sama für Euch. Unsere Mission ist hiermit erfüllt", sagte Kakashi, hielt Gaara die Schriftrolle hin und zwang ihn somit, seinen Blick von Sasuke zu lösen.

"Danke, Hatake-san. Ihrer Gruppe stehen vier Zimmer zur Verfügung. Sicher wollt ihr euch noch ausruhen, bevor ihr wieder aufbrecht?" Dieser letzte Satz war schon halb an Naruto gerichtet. Gaara schien sich wohl wirklich sehr zu freuen, ihn wiederzusehen, obwohl er das durch seine reservierte Art nicht so gut zeigen konnte. Aber wahrscheinlich hätten sich sowieso alle nur gegruselt, wäre er Naruto bei der Begrüßung um den Hals gefallen wie einem lange vermissten Freund.

"Das ist sehr zuvorkommend, aber ich fürchte, wir werden bereits in drei Stunden wieder aufbrechen. Solange wollen wir Euch und Naruto nicht stören", sagte Kakashi, verneigte sich leicht und wandte sich um. Er würde sich nicht in seinen Plan hineinreden lassen. Sicher hatte er selbst Zweifel, aber jetzt hatte er es angefangen, nun würde er es auch zuende bringen. Es war sehr wichtig!

Sakura und Sasuke folgten ihrem Sensei nach draußen. Sasuke sah Kakashi lange an,

bevor er sich abwandte und das Gebäude verließ. Die Kunoichi sah ihm nach.

"Sensei, warum ist es so wichtig, gleich wieder aufzubrechen?", fragte Sakura besorgt.

"Auftrag von Tsunade-sama. Sie will, dass wir schnellstmöglich zurückkommen. Ende der Diskussion." Sakura blieb keine Wahl. Auch sie musste die Entscheidung hinnehmen. Also wollte sie die verbleibende Zeit nutzen, um sich Sunas berühmte Gewächshäuser anzusehen. Dort sollte es angeblich jegliche Art von Heilkräutern geben, auch sehr seltene. Kakashi hingegen suchte sich ein ruhiges Plätzchen und wollte ein Nickerchen halten. Falls er das denn konnte. Er plagte sich immer noch mit Zweifeln, ob es die Gefahr wert war. Aber er hatte ein starkes Team. Außer Sasuke waren alle bei guten Kräften. Sie würden das schaffen.

~*~

"Sag mal, Gaara, was hast du vorhin damit gemeint, Sasuke hätte andere Augen?"

"Hast du es nicht bemerkt?"

"Nein, was denn?"

"Der Hass ist verschwunden."

"Weiß nicht, was du meinst. Ich finde, er schaut immer noch genauso abweisend wie immer", meinte Naruto unbekümmert.

"Das überrascht mich. Warst du nicht derjenige, der meinen Blick so gut deuten konnte? "

"Ich hab mir viel mehr Sorgen um sein Verhalten gemacht. Er ist noch verschlossener als sonst und ich komme einfach nicht dahinter, was ihn bedrücken könnte. Aber ich will ihn auch nicht direkt darauf ansprechen, er würde mir sowieso nicht ernsthaft antworten. Aber es bessert sich langsam wieder, echt jetzt. Er hat mir sogar gesagt, dass er mich für ebenbürtig hält. Ich glaube, irgendwann können wir offen miteinander reden, ohne dass Sasuke über jedes Wort nachdenkt", freute sich Naruto. Der Kazekage sagte nichts dazu. Wahrscheinlich war Naruto hier ein bisschen zu sehr Optimist. Kakashi schien auch sehr angespannt zu sein, das hatte er nicht ganz verbergen können. Was war nur mit diesem Team los?

"Wieso ist Uchiha überhaupt wieder in eurem Team?"

"Das bei Orochimaru war nur eine Mission. Er sollte ihn nämlich umbringen." Gaara hob eine Braue.

"Der Hokage hat einen Genin zu Orochimaru geschickt?", fragte er skeptisch.

"Japp. Ich versteh den Alten da auch nicht. Aber Sasuke hat es geschafft."

"Das kann eine Falle sein. Habt ihr Beweise?"

"Mh, nein. Aber Sasuke lügt nicht. Außerdem hat Danzou versucht, ihn umbringen zu lassen. Der hängt da auch mit drin." Aber auch das könnte abgekartet gewesen sein. Gaara wunderte sich über die schnelle Bereitschaft Tsunades, Sasuke Vertrauen zu schenken, was er auch gleich äußerte.

"Eure Hokage ist sehr leichtgläubig. In Suna würde das nicht ausreichen, ihn wieder auf freien Fuß zu setzen."

"Gaara, ich kenne Sasuke. Es stimmt, was er sagt." Doch Gaara fragte sich nur, wie gut Naruto Sasuke wirklich kannte, wenn er nicht einmal die Veränderung in seinen Augen bemerkt hatte. Er äußerte seine Zweifel aber nicht. Naruto würde schon einen Weg finden, Sasuke zu helfen, denn das war sein Talent. Verzweifelten Seelen zu helfen. So wie einst ihm.

"Sag mal, wie ist es eigentlich als Kazegkage? Wie hast du das gemacht? Ich werd dich schon noch einholen, echt jetzt!" Gaara schloss seine Augen, und ein leichtes, außergewöhnlich seltenes Lächeln legte sich auf seine Züge, als er zu erzählen begann.

~*~

Drei Stunden später versammelte sich Team 7 pünktlich am Tor von Suna. Selbst Kakashi war rechtzeitig da. Sie verabschiedeten sich alle von Gaara und Naruto versprach, bald wiederzukommen, selbst wenn er die Hokage dafür wochenlang nerven müsste. Gaara hatte von weiteren Kommentaren dem Uchiha gegenüber abgesehen. Dennoch hatte er der Hokage eine Nachricht mit seinen Ansichten über die Sache mitgeschickt und sie darin gebeten, ihn auf dem Laufenden zu halten.

Die erste halbe Stunde Fußmarsch verlief recht steif. Die drei Schüler wollten Kakashi zwar nicht mehr darauf ansprechen, machten sich aber trotzdem noch ihre Gedanken über die Situation. Kakashi schien vor sich hin zu laufen und nichts um sich herum wahrzunehmen. Sasuke studierte den Boden und Naruto hatte die Hände hinter dem Kopf verschränkt und schmollte ein bisschen, weil er sich schon so schnell wieder von einem guten Freund hatte verabschieden müssen. Sakura blickte nur von einem zum anderen und wusste nicht, wie sie die Stimmung wieder aufheitern konnte. Dann ergriff Sasuke leise das Wort, der zu Kakashi aufgeschlossen hatte.

"Es wäre günstig, wenn wir uns heute Nacht eine etwas größere Lichtung zum Übernachten suchen würden." Kakashi blickte weiter geradeaus, als hätte er nichts gehört, antwortete aber trotzdem.

"Du spürst sie also auch?" Sasuke nickte nur.

"Seit wann folgt uns dein Falke eigentlich schon?"

"Ich hab ihn in Suna beschworen. Er könnte nützlich werden, besonders wenn ihn der Feind nicht auf der Rechnung hat." Er hatte ihn allerdings schon wesentlich eher beschworen, als der Jounin vielleicht dachte. Kibou hatte über seinen Schlaf gewacht und ihn rechtzeitig zum Aufbruch geweckt. Glücklicherweise war der zu kurz gewesen, um in irgendwelche Traumphasen fallen zu können. Kakashi nickte und beendete damit das letzte bisschen Konversation, das die Gruppe bis zum Abend hatte, als sie ihr Lager aufschlugen. Diesmal schickte Kakashi Naruto zusammen mit Sasuke Feuerholz sammeln. Sicher war sicher. Als die beiden wieder da waren, nahmen noch alle zusammen ein spärliches Mahl zu sich und dann wurden die Wachen eingeteilt. Naruto hatte wieder die erste und Sasuke die zweite. Kakashi würde die letzte übernehmen.

Sasuke saß in seinem Zelt und meditierte. Das hatte er auch nötig, denn trotz, oder vielleicht gerade wegen der drei Stunden Schlaf in Suna fühlte er sich sehr erschöpft. Dank seiner durch die Meditation geschärften Sinne spürte er die Gefahr, noch bevor der Falkenschrei ertönte. Er löste sich genau in dem Moment in Flammen auf, als drei Kunai aus verschiedenen Richtungen den Zeltboden durchbohrten...